

- PRESSEMITTEILUNG -

Rettungsschirm für „BiBo99“!

Der Erhalt des Nachbarschaftstreffs „BiBo99“ im Schöneicher Ortsteil Hohenberge ist nur durch finanzielle Unterstützung der Gemeinde möglich. In den Ausschüssen stimmte jedoch nur DIE LINKE dafür.

Lange Jahre war der Nachbarschaftstreff „BiBo99“ privat finanziert worden. Als dies nicht mehr möglich war, nahm sich die Kulturgießerei dem Projekt an. Doch die Stand jüngst selbst vor dem Aus. Die „KuGi“ ist nun gerettet, durch ein „Rettungspaket“ der Gemeinde. Die „Bi-Bo99“ jedoch will die Mehrheit der Gemeindevertreter/innen offenbar nicht retten. Die mit einem Antrag auf finanzielle Förderung von jährlich 6000 Euro befassten Ausschüsse für Finanzen und Soziales jedenfalls lehnten diese mehrheitlich ab. Den NEIN-Stimmen von CDU/FDP, SPD und Feuerwehr/Neues Forum/Grüne stand lediglich das positive Votum der LINKEN gegenüber.

Der Vorkämpfer des Projekts, Klaus Gallinger, der vor kurzem die Gründung eines „Lokalen Bündnisses für Familie“ mit ermöglichte, zeigte sich gegenüber der Märkischen Oderzeitung resigniert. Am 19. Oktober hatte er bei der Sitzung der Schöneicher Linksfraktion noch optimistisch um Unterstützung geworben.

DIE LINKE ruft denn auch alle Mitglieder der Gemeindevertretung dazu auf, der Förderung des Projektes „BiBo99“ am 10. November in der Gemeindevertretungssitzung doch noch zuzustimmen. Eine Ablehnung mit der Begründung der Haushaltssituation lässt DIE LINKE nicht gelten. „Immer wieder tauchen unglaubliche Summen auf, die dann als Mehrausgaben in Nachtragshaushalten abgenickt werden können“, konstatiert die Vorsitzende des Finanzausschusses, Beate Simmerl (DIE LINKE), „aber für soziale Projekte soll dann nichts mehr übrig sein.“

Dabei verweist die LINKEN-Gemeindevertreterin auch auf die Schließung des Jugendclubs in der Schöneicher Puschkinstraße zum 1. Januar 2012 und die ungeklärte Zukunft des Freizeithauses „NEST“.

Die Abgeordneten der Linksfraktion werden der Förderung der „BiBo99“ jedenfalls zustimmen. Die Fraktionen von CDU/FDP, SPD und Feuerwehr/Neuem Forum/Grüne werden am 10. November beweisen, ob sie sich in sozialen Fragen auf Sonntagsreden beschränken.